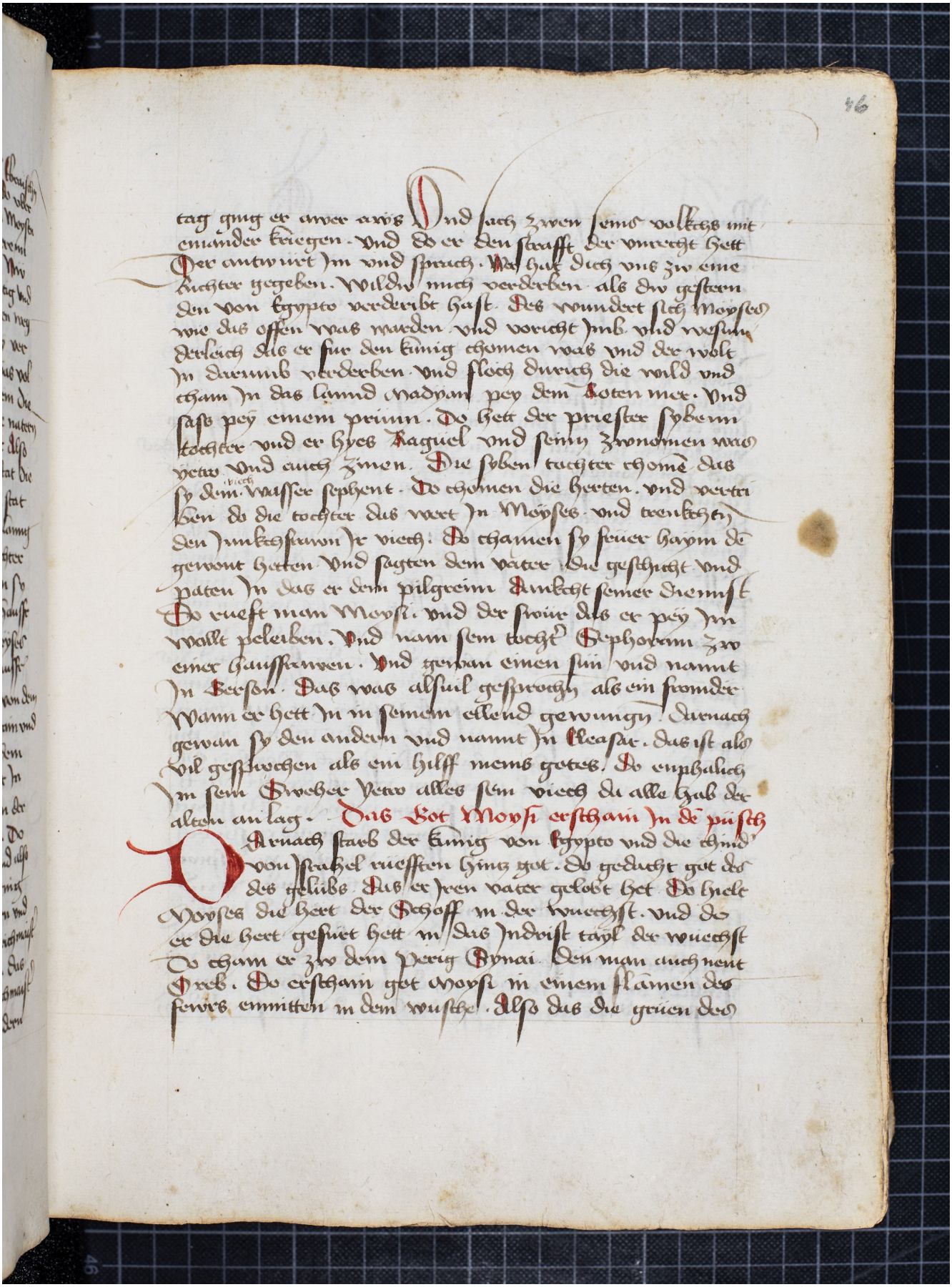
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



tag gnug er awer awss. Und sach zwen seins volckes mit
einander kriegen. Und do er den strafft der unrecht hett
Der entwurt jm und sprach. Was hast dich uns zu eine
richter gegeben. Wildu mich verderben als du gestern
den von Egypto verderbt hast. Des wundert sich Moyses
wie das offen was worden. Und vorcht jmb. Und wesun
derlich als er fur den kunig chomen was und der volck
jn dreumb verderben. Und floch durch die wald und
cham jn das lannd Madyan pey dem roten mer. Und
sass pey einem prunn. Do hett der priester sybem
tochter. Und er hyes Raguel. Und seiny zwonomen was
vetw. Und auch zimen. Die seben tuchter chomen das
sy dem (vieh) wasser seyhent. Do chomen die hirten. Und verti
ben do die tochter das vert jn Moyses. Und trenkten
den jmkegstrawn jr vieh. Do chamen sy feuer haym de
gewont hetten. Und sagten dem vater. Du gestricht und
paten jn das er dem pilgrein dankcht seiner drenust
Do rueft man Moysi. Und der stour das er pey jm
wollt peleiben. Und nam sein tuchter Sephorem zu
einer hausfrawen. Und gebran einen sun und nannt
jn Gerson. Das was alsuil gesprocht als ein fromder
Wann er hett jn in seinem ellend gewungen. Darnach
gewan sy den andern und nannt jn Eleasar. Das ist als
vil gesprochen als ein hilff meins gotes. Do enphalich
jm sein Drocher Jetro alles sein vieh du alle hab der
alten an lag. Das Got Moysi erschain jn dē pusch

Darnach starb der kunig von Egypto und die chind
von Israhel ruefften hinz got. Do gedacht got des
des gelubs das er jren vater gelobt het. Do hiele
Moyses die herd der Gegoff in der wuestnust. Und do
er die herd gesuet hett in das indrist tayl der wuestnust
Do cham er zu dem perig Dynai. Den man auch nent
Oreb. Do erschain got Moysi in einem flamen des
fewrs. emmitten in dem wustn. Also das die grien des